

Accidentien: 4  $\text{S}$  von einem gemeinen Gebet, 1  $\text{g}$ . von 1 alten, 6  $\text{S}$  von 1 jungen Leiche, 3  $\text{S}$  von einer Leichenpredigt, 1  $\text{g}$ . vom Aufgebot, 2  $\text{g}$ . von einer Kopulation. Und geben sonst die Eingepfarrten weder Opfer noch Missales (d. i. Messgelder).

Getreide: 102 Scheffel Korn, 40 Scheffel Gerste, 10 Scheffel Hafer, alles Belziger Maß. Dieweil aber solches Getreide um Martini fällig, und von wegen des Winters so bald auf der Elbe herauf zu bringen ist gar schwer und gefährlich, so ist verordnet worden, daß solches Getreide um Ostern alle Jahre von der Gemeinde soll abgefordert werden. Davon sollen sie aber dem Pfarrer geben: 40 Scheffel Korn zu Dresden, dreißig Maß, darunter sie dem Pfarrherrn 24 Scheffel Korn auf ihre eigene Kosten in seine Pfarre schicken sollen, die andern 16 Scheffel mag der Pfarrer drinnen verkaufen oder selbst auf seine eigene Kosten heraus schicken.

16 Scheffel Gerste dreißig Maß mag der Pfarrer auch drinnen verkaufen oder selbst heraus schicken. „Holz geben die Kirchväter dem Pfarrer, 1 schragen Holz geben aus dem Kirchholze umbs geld Kauffen.“

Haushaltung: 1 ziemliche Behausung, baufällig, 1 Krautgarten von 8 Beeten, hinter der neuen Brettmühle gelegen, 1 Stück Wiese von 2 Fuder Heu, an der Weißeritz im Breitenrunde gelegen, der Pfarrer hat 18 Scheffel Malz für sein Haus frei zu brauen, ohne Tranksteuer; die Gemeinde muß ihm hierzu ihr Malzhaus vergönnen. 1 Weidwiesen hinter herzwalde gelegen, von 5 fudern heu, die Speißwiese genandt, davon der Pfarrer unsern gnedigsten Herren 18  $\text{gr}$  Zerlichen ins Amt Zinsen muß, Ist laß gutt vnd nicht Erblich, Frey hüttung mit seinem Viehe auff dem Schragenhaw genandt, Im Walde, Kirchhoff geneußt der Pfarrer, 4 Kühe kann er haltenn.

Unter dem Inventar finden wir 9 Schlöffer an Stuben und Kammern, gute und böse, 1 Kub, 1 Spanbette, 1 Siedell, 1 Kammereß in der Stube pp.

Einkommen des Custodis. An Gelde: 6 Thaler die Gemeinde auf 2 Termine, 39  $\text{gr}$ . aus dem Amte Grillenburg „von wegen unsern gnedigsten herren“, Michaelis, desgl. Walpurgis. Ein jeder Wirt zum heil. Abendmahl 6  $\text{S}$ , der Hausgenosse 3  $\text{S}$ , thut jährlich ungefähr 48  $\text{gr}$ . „4  $\text{gr}$ . Zerlich aus der Kirchen jedes Quartal 1  $\text{gr}$ . Davor muß er der Gemeinde schreiben. Zum grünen Donnerstage ein ieder Wirdt ein par Aher, thut zusammen 2 Schock 58 Aher, vund wer nicht Aher hatt, der magt 2  $\text{S}$  darsfür gebenn.“

Haußhaltung; 1 Gutt haus doch ohne Kammern vnd hausthürren, Keine schlößer, Mitt einer Ruhe freye Hüttung In dem walde auf den Schranhau genandt, den Gottes Acker zu gebrauchen mitt gräseren